



Wörter

Literatur und Musik in Ligerz
Littérature et musique à Gléresse

3.5. Freitag/Vendredi, 4. Mai/mai 2013, 19.15 Uhr, Kirche Ligerz/Eglise de Gléresse

Die Erfindung der Welt – Schöpfungsmythen

Am Anfang schuf der Erfinder in sechs Tagen Himmel und Erde, begattete endlich etwas Lehm und knetete daraus den Menschen. Dann setzte er sich und regierte. „Renn“, befahl er dem Tag. Als der Tag rannte, rief er die Nacht zu sich und sagte: „Siehst du den? Renn hinterher.“ Dann erfand er das Wetter und warf es aus wie Blumen.

Tim Krohn (Worte) Ueli Fuyûru Derendinger (Shakuhachi - Japanische Bambusflöte)
Degustation: Charles und Annemarie Steiner, Schernelz Village

31.5. Freitag/Vendredi, 31. Mai/mai 2013, 19.15 Uhr, Kirche Ligerz/Eglise de Gléresse

das ist vakuum, ist ein unterdruck das innere deines kopfes

Annina Haab (Worte) Simone Schranz (Kontrabass)
Degustation: Adrian und Julia Klötzli, Kleintwann

14.6. Freitag/Vendredi, 14. Juni/juin 2013, 19.15 Uhr, Kirche Ligerz/Eglise de Gléresse

reise nach armenien

„der brotmann trägt in der rechten ein tablett mit *khachapuri*, käsegefüllten blätterteigtaschen, bulki, russischen milchbrotchen, und frittierten fleischtaschen. die linke hand ist mit eine rosenkranz beschäftigt, das helle holzkreuz hüpf unter dem bauchladen.“

Wiebke Zollmann (Worte) Lilit Adibekyan (Gesang), Karin Schneider (Klavier)
Degustation: Hans und Vreni Perrot, Twann

5.7. Freitag/Vendredi, 5. Juli/juillet 2013, 19.15 Uhr, Kirche Ligerz/Eglise de Gléresse

Nimmermehr

Geschichten aus der Nacht

Regina Dürig (Worte) Christian Müller (Bassklarinette, Electronics)
Degustation: Stephan und Sabeth Martin-Louis, Ligerz

16.8. Freitag/Vendredi, 16. August/août 2013, 19.15 Uhr, Kirche Ligerz/Eglise de Gléresse

An der Küste der Stille

Wo die Musik endet, fängt die Stille an, und das Schweigen beginnt, wo die Worte aufhören. Die Grenzen allerdings sind fließend.

Christoph Haldimann (Worte) Gabriel Wernly (Violoncello), Gabriel Walter (Klavier)
Degustation: Ursula Angelrath, Twann

20.9. Freitag/Vendredi, 20. September/septembre 2013, 19.15 Uhr, Kirche Ligerz/Eglise de Gléresse

Das Ende der Schonzeit

Was nach dem Vergessen kommt. Was Geschichten sind. Was vor Rom geschah.

Werner Rohner (Worte) Sascha Andric (Akkordeon)
Degustation: Bruno Martin, Ligerz

18.10. Freitag/Vendredi, 18. Oktober/octobre 2013, 19.15 Uhr, Kirche Ligerz/Eglise de Gléresse

Der Schwarze Panther

„Papa sagt, der Panther wär nicht gefährlich, würd' er im Urwald leben in Afrika, denn dort kommt er her und dort gehört er hin.“

Lukas Maisel (Worte) Michaela Paetsch (Violine)
Degustation: Fabian und Irene Teutsch, Schafis

Liebe Literatur- und Musikfreunde,

Der Klang von Worten im Chor der Kirche hallt nach. Er prallt an kühlglatte Wände und fliegt fast ungebremst ans Ohr. Heiliger Hall, der Worten besondere Bedeutsamkeit verleiht. Und es werden die Autoren sein, die sie sprechen. Von Mai bis Oktober lesen sie in der Kirche Ligerz eigene Texte und inszenieren sie mit Musikern in der Reihe Wortklänge. Der Veranstaltungszyklus ist in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Literaturinstitut in Biel entstanden. Wortschaffende und Musiker wurden gebeten, gemeinsam ein Abendprogramm zu gestalten. Es soll eine Interaktion unter den Künstlern entstehen. Wir wollen sowohl die Vielfalt der Sprache als auch der verschiedenen Musikstile zur Geltung bringen. In den unterschiedlichen Beiträgen der Autoren finden sich verschiedene sprachliche Zugänge, von der reflektierenden Rede über die Erzählung und das Prosagedicht bis hin zur lyrischen Performance. Manch eine Sprache ist poetisch, voller Bilder, bisweilen auch widerständig, radikal fragend oder gar laut und zornig. Zu den Texten kommt Musik. Musik spricht, anders als die Literatur, ohne den Umweg über die Begriffe direkt zu unseren Gefühlen. Sie öffnet Weiten in unseren Köpfen.

Die Kirche Ligerz inmitten der Weinberge prägt die Wortklänge. Von den Reben und vom Wein wird in dieser postkartenschönen Landschaft immer die Rede sein. Verschiedene Winzer werden nach jeder Veranstaltung ihren Wein einschenken und über ihre Arbeit im Weinberg erzählen.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit diesem Kulturprogramm.
Beat Allemant

Chers amis amateurs de littérature et de musique,

Le son des mots retentit dans le chœur de l'église. Il rebondit contre les murs froids et vole presque sans entrave vers les oreilles. Echo sacré qui confère aux mots une signification particulière. Les auteurs eux-mêmes les prononceront. De mai à octobre, dans l'église de Gléresse, ils liront leurs propres textes et les mettront en scène avec des musiciens dans le cadre des *Wortklänge*. Cette série de manifestations est le fruit d'une collaboration avec l'Institut littéraire suisse à Bienne. Des écrivains et des musiciens ont la possibilité de créer ensemble le programme de la soirée. Une interaction entre les artistes voit le jour. Nous voulons mettre en évidence la diversité des genres littéraires et des styles musicaux. Les diverses contributions des auteurs représentent des facettes différentes de la langue, du discours réflexif à la narration et au poème en prose en passant par la performance lyrique. Parfois, le langage est poétique, rempli d'images, mais il peut aussi être rebutant, inquisiteur voire même criard et violent. Aux textes s'ajoute la musique. A la différence de la littérature, la musique parle directement à nos émotions sans recourir à des concepts. Elle nous ouvre des horizons imaginaires.

Située au milieu des vignes, l'église de Gléresse imprègne les Wortklänge. Ce paysage de carte postale est façonné par le vignoble. Après chaque manifestation, différents vignerons proposeront leur vin et décriront leur travail dans les vignes.

Je vous souhaite beaucoup de plaisir avec ce programme culturel.
Beat Allemant